

## 17. Südtiroler Landesmusikfest 2015 in Meran Blasmusik – Erlebnis und Leidenschaft

„Ich danke den rund 10.000 Musikantinnen und Musikanten, die Jahr für Jahr Tausende ehrenamtliche Stunden in die Blasmusik einbringen“, sagte der Südtiroler Kulturlandesrat Philipp Achammer nach dem großen Festumzug des 17. Landesmusikfestes im Rahmen des Traubenfestes, das vom 16. bis 18. Oktober 2015 in Meran über die Bühne ging. Das Fest wurde vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Zusammenarbeit mit der Meraner Kurverwaltung organisiert.

Im Fünfjahresrhythmus wird dieses „Südtiroler Fest der Feste der Blasmusik“ immer mit dem jährlich stattfindenden Traubenfest ausgetragen. 4000 Musikanten in 90 Kapellen aus Südtirol und darüber hinaus wirkten heuer mit. Es war ein Wochenende der Blasmusik, die Meran von einer Kurstadt in eine Musikstadt verwandelte.

Nach der Eröffnung am Freitag gab es auf verschiedenen Plätzen Blasmusik vom Feinsten von verschiedenen Musikkapellen. Das Kurhaus gehörte dem Nachwuchs – ganz unter dem Motto „Das Labyrinth der Instrumente – Töne zum Anfassen“. „Viele Kinder und Jugendliche sind zum Labyrinth gekommen. Sie konnten basteln und Instrumente anschauen“, resümierte VSM-Obmann Pepi Fauster. Nach dem Sternmarsch fand am Samstagnachmittag die Marschmusikbewertung statt. Zwölf Kapellen zeigten Können und hohes Niveau. „Ein solcher Wettbewerb ist der Nährboden für die Musik in Bewegung“, freute sich VSM-Stabführer Toni Profanter.

### Musikalische Leckerbissen beim Gala- und Festkonzert

Am Samstagabend stand ein „wirklich außergewöhnliches Galakonzert“ – wie Pepi Fauster unterstrich – mit dem Südtiroler Jugendblasorchester und mit dem Landesjugendchor im



Meraner Kurhaus auf dem Programm. Diese Zusammenarbeit zwischen Blasmusik und Gesang stieß bei den Konzertbesuchern auf große Begeisterung. Am Sonntag wurde ein Festgottesdienst mit Dekan Hans Pamer in der Meraner Stadtpfarrkirche gefeiert. Dabei brachte die Musikkapelle von St. Nikolaus in Ulten die „Niklaser Parodiemesse“ von Kapellmeister Christian Gamper mit Erfolg zur Uraufführung.

### Konzerte in der Stadt

Anschließend gab es im Kurhaus das Konzert der Bezirke unter dem Motto „Vielfalt der Bläsermusik“. Krönender Abschluss des dreitägigen Festes war der Festumzug am Sonntagnachmittag. Musikanten aus allen Teilen des Landes und darüber hinaus verwandelten Meran in das „Blasmusik-Mekka“. Ein Blickfang der geschätzten über 30.000 Zuschauer waren auch die Festwagen zu verschiedenen Themen (Kundschafter, Keschnriggl, Speck, Kaiserin Sisi und Südtirol, die Wiege Tirols). Der Meraner Bürgermeister Paul Rösch war begeistert: „Mein Ziel ist es, Meran noch lebenswerter zu machen. Und wenn ich die Menschen sehe, die glücklich sind, dank der Blasmusik, dann kann Meran wohl nichts Besseres passieren.“

### Ergebnisse

Bei der Marschmusikbewertung bewiesen ihr Können die Musikkapellen Mauls, Aving, Schenna und Flaas, die Schützenkapelle Pich/Gsies, die Musikkapelle Vahrn, die Trachtenmusikkapelle Oberalm aus Salzburg, die Musikkapelle St. Georgen, die Bürgerkapelle Lana, die Musikkapelle Folgaria und die Bundesmusikkapelle Terfens aus Nordtirol. ■

Florian Mair

(Auszug eines Artikels mit freundlicher Genehmigung der „Dolomiten“-Redaktion und des Autors)

(1) Rund 50.000 Zuschauer säumten am Sonntagnachmittag die Straßen von Meran beim traditionellen Festumzug des Landesmusikfestes und waren begeistert von den 65 Musikkapellen, Festwagen und Abordnungen (im Bild die Peter-Sigmair-Kapelle aus Olang)

(2) Die Bundesmusikkapelle Terfens trat bei der Marschmusikbewertung in der Stufe E an und wurde mit 89,25 Punkten belohnt – im Bild: hinten v.l. VSM-Verbandsstabführer Toni Profanter, ÖBV-Präsident Friedrich Anzenberger, Merans Bürgermeister Paul Rösch und VSM-Obmann Pepi Fauster gratulierten gemeinsam mit dem Präsidenten des Tiroler Blasmusikverbandes, Siegfried Knapp (vorne rechts) zum hervorragenden Ergebnis.

(3) Die Marschshow am Meraner Thermenplatz am Samstagnachmittag war nur einer der Höhepunkte des heurigen Südtiroler Landesmusikfestes – im Bild die Gastkapelle aus Folgaria (Provinz Trient)

